



ATTO PRIMO.

SCENA I.

Camera.

Angelica, Valerio, e Marina.

Ang. **V**alerio, partite,
Non state più quà.

Val. No, cara, sentite,
Periglio non v'ha.

Mar. Se il zio ci sorprende
Un chiasso farà.

Val. Oh cielo! un istante . . .
Almeno mi dite,
Se sempre costante
Quel cor mi farà.

Ang. a 2 (Sì strano linguaggio
Mar. Oltraggio mi fa.
le

Val.



Erste Handlung.

Erster Auftritt.

Zimmer.

Angelika, Valer und Marina.

Angel. Valer, gehen Sie, halten Sie sich nicht länger hier auf.

Val. Nein, Geliebte! hören Sie, es hat nichts zu bedeuten.

Mar. Wenn uns der Onkel überraschet, mache er einen Spektakel.

Val. O Himmel! Einen Augenblick . . .
zum wenigsten sagen Sie mir,
ob ihr Herz standhaft bleiben wird.

Angel. 2. { Mit solchen Reden

Mar. { thun Sie mir
ihr Schmach.

Val. Adunque me solo

Ang. Quest' anima adora.

Val. Ed or mi giurate

Ang. Che ugual sarà ognora.

Ma subito andate,

Non state più quà.

(*Val.* bacia la mano

{ Ah il dolce contento *ad Ang. con affetto.*)

a 3 } Di questo momento
 } Diventi fomento
 } Di felicità.

Mar. Via partite, lasciateci.

Val. Ma perchè tanta fretta?

Mar. Io temo sempre,
 Che il padrone non venga.

Ang. Ei non è solito
 Di sortir sì per tempo.

Mar. E' ver, è ver; ma in questo loco stesso
 Egli viene assai spesso
 A divertirsi, ed a giocare a' scacchi
 Se mai vi trova . . ah voi non conoscete
 Il Signor Ferramondo!

Val. Perdonate;
 Lo conosco per fama; egli era amico
 Del padre mio; ma cosa ha poi di strano;
 Non è un uom come noi
 Il Signor Ferramondo?

Mar. E' un uom credete, che non ha il se-
 condo.

E' umano, e generoso, ed ha un onesto
 Fondo

Val. Mich also Allein . . .

Ang. Verehret diese Brust,

Val. So schwören Sie mir dann . . .

Ang. Daß es stets so seyn wird; aber gehen Sie gleich, bleiben Sie nicht länger hier.

3. { Ach möchte die süße Wonne dieses Augenblickes der Stoff des Glückes auf immer werden.

(Val. küßt der Ang. brünstig die Hand.)

Mar. Fort, gehen Sie, verlassen Sie uns!

Val. Aber warum so dringend?

Mar. Ich stehe immer in Sorgen, der Herr möchte kommen.

Ang. Er geht ja sonst nicht so zeitig aus.

Mar. Das wohl, aber er kommt doch oft hieher, sich die Zeit zu vertreiben, und Schach zu spielen. Wenn er Sie anträte . . . Ach, Sie kennen den Herrn Ferramond nicht.

Val. Vergeben Sie: ich kenne ihn dem Rufe nach; Er war ein Freund von meinem Vater; aber was ist denn so sonderbares an ihm, ist denn Herr Ferramond nicht ein Mensch wie wir?

Mar. Er ist ein Mann, das können Sie mir glauben, der nicht seines Gleichen hat; er ist ein liebreicher, großmüthiger, und ganz grundehrlicher Mann; allein dem Ansehen nach unfreundlich, mürrisch, und
A 5 scharf;

Fondo di galantuom; ma in apparenza
E' difficile, burbero, ed austero;
E cattivo altrui par, e non è vero.

Ang. Ei dice anco d'amarmi, ed io gliel cre-
do;
Ma qualora lo vedo,
Qualor meco ei favella, io tremo tutta.

Val. Voi tremate? perchè? voi non avete
Padre, nè Madre; al fratel vostro tocca
Di voi disporre, amici fiam, a lui
Io parlerò.

Mar. Ben ben, di lui fidatevi.

Val. Potria forse negarmi
D' Angelica la man?

Mar. Facile parmi.

Ang. Perchè?

Val. Per qual ragion?

Mar. In due parole.
Il Signor cavaliere
E' un uom precipitato; ei diede fine
Ai propri beni? e forse forse ancora
A quelli de la suora.
Di debiti ripieno, in questo stato,
Per scemare le spese, e uscir d'impaccio
Cerca di porre Angelica in convento.

Val. Come è possibil mai!

Ang.

scharf; er sieht böse aus, er ist ober nicht so.

Ang. Er saget auch, daß er mich liebet, und ich glaube es ihm; allein ich mag ihn sehen, wenn ich will, er mag mit mir sprechen, wenn er will; so zittere ich über und über.

Val. Sie zittern? Wie so? Sie haben weder Vater noch Mutter; es gehört sich, daß Ihr Bruder Sie versorge, wir sind Freunde, ich will schon mit ihm reden.

Mar. Gut, gut, verlassen Sie sich nur nicht auf ihn.

Val. Könnte er mir etwan Angelikens Hand verweigern?

Mar. Das kommt mir leichte vor.

Ang. Warum?

Val. Aus was für Ursache?

Mar. Ich will es Ihnen gleich sagen. Der Herr Cavalier ist ein gelieferter Mann; er hat sein Vermögen alle gemacht, und vielleicht, vielleicht auch seiner Schwester ihres. Er steckt in Schulden, und in solchen Umständen sucht er, um den Aufwand zu vermindern, und aus der Noth zu kommen, die Angelika ins Kloster zu bringen.

Val. Ist das wohl möglich?

Ang.

Ang. Cielo! che sento?

Val. E sapete di certo?

Mar. E' vano il dubitarlo;
V'amo, il sapete; e sol sforzata io parlo.

Val. E come potè mai
Scialacquar così presto
Sì ricco patrimonio un uom si onesto!

Mar. N'è la colpa, la moglie.

Ang. Chi Lucilla!

Mar. Ella stessa:

Ang. Una donna sì dolce!

Val. Sì faggia, sì modesta!

Mar. E ciò a Giocondo fè girar la testa.

Val. Io la conosco, e crederlo non deggio.

Mar. Ed io lo credo poi; perchè lo veggio.

Guardiam Madamina

Da sera a mattina

Cuardiam cosa fa?

Or spende, ora spande

Da tutte le bande,

Misura non ha.

Se in casa ella resta,

Gran gioco, gran festa,

Gran pranzi, gran cene,

Chi parte, chi viene,

D'un anno in un mese

L'entrata sen va.

Ah

Ang. Himmel, was höre ich?

Val. Und wissen Sie es gewiß?

Mar. Daran ist gar kein Zweifel; liebte ich Sie nicht, Sie wissen es, es sollte mir nimmer mehr etwas über meine Lippen kommen.

Val. Aber wie konnte doch ein so rechtschaffner Mann ein so reiches Erbgut so bald durchbringen?

Mar. Die Frau ist Schuld daran.

Ang. Wer, Lucilla?

Mar. Eben sie.

Ang. Eine so gelassene Frau!

Val. So kluge, so sittsame!

Mar. Das gehet nun Tufunden so sehr im Kopfe herum.

Val. Ich kenne sie, ich kann es gar nicht glauben!

Mar. Und ich glaube es doch, weil ich es sehe.

Was thut Madamchen denn
Vom Morgen bis am Abend,

Was thut sie denn wohl?

Nichts als an allen Enden

Verthun und verschwenden,

Ganz aus der Maaßen.

Bleibet sie einmal zu Hause,

Da ist groß Spiel, groß Fest,

Lauter groß Traktement,

Eins geht, das andre kommt,

Was ein ganzes Jahr einbringt,

Nimmt ein Monath weg.

Ach

Ah siate più accorti
 Con certe conforti,
 Mariti miei cari,
 E tanti danari
 Vi faccian pietà!

*(parte ma si fa
 veder dalle quinte.)*

S C E N A II.

Angelica, e Valerio.

Ang. Che impensata sventura!

Val. Ah cara Angelica

Perciò non v'affliggete; io v'amo, e sento
 D'amarvi sol per voi; vile interesse
 Non abbaglia il mio core, e s'altro osta-
 colo

Non s'oppono, o mia cara, al nostro
 affetto,

Voi sarete mia sposa, io vel prometto.

Da voi quest' alma amante

A sospirare apprese,

E al primo ardor costante

Ognor si ferberà.

Saprà pria di lasciarvi

Sfidar l'avversa forte,

Le pene de la morte

Tutte incontrar saprà.

*(vuol par-
 tire, Marina ritorna avanti frettolosa-
 mente.)*

SCE-

Ach send doch ja gescheider,
 Mit gewissen Weibern:
 Ihr meine lieben Männer,
 Laßt euch so schweres Geld
 Mehr zu Herzen gehn!

(Geht ab, läßt sich aber wieder sehen.)

Zweiter Auftritt.

Angelika und Valer.

Ang. Wer hätte sich so ein Unglück vorstellen
 sollen!

Val. Ach liebe Angelika, betrüben Sie sich dar-
 über nicht; ich liebe Sie, und fühle, daß
 ich Sie bloß ihrentwegen liebe; nieder-
 trächtiges Interesse blendet mein Herz
 nicht, und ist nichts weiter, o meine Theu-
 re, unserer Liebe entgegen, so sind Sie
 meine Braut, das verspreche ich Ihnen.

Von Ihnen drang in diese Seele
 Der allererste Reiz der Liebe,
 Und diese erste Gluth soll nimmer
 In dieser Brust vergehn.

Eh' ich Sie jemals verlasse,
 Troß' ich dem Mißgeschicke,
 In alle Todesqualen
 Will ich getrost mich wagen.

(Will fortgehen, Marina kommt vorher
 eilig wieder.)

Drit-

 S C E N A III,

I sud. e Marina.

Mar. Presto presto partite;
Vostro zio

Ang. Me meschina! (*partono per diverse parti.*)

S C E N A IV.

Marina, poi Ferramondo.

Mar. Oh che buona fanciulla! io voglio un poco
Veder quello, che il zio di lei ne dice,
Bramerei pur vederla appien felice.

Fer. Ehi Castagna! (*quasi placido.*)

Mar. Signor

Fer. Venga Castagna.

Mar. Subito . . potrei dirvi una parola?

Fer. Ehi Castagna, Castagna. (*con fuoco*)

Mar. Ehi Castagna, Castagna. (*in collera*)

S C E N A V.

Castagna, e detti.

Cast. Eccomi; chi mi vuole?

Mar. Il tuo padrone,

Cast. Son qui,

Fer.

Dritter Auftritt.

Die Borigen und Marina.

Mar. Hurtig, geschwind, fort,
Ihr Onkel . . .

Ang. Was fang ich an! (Gehen da und dort ab.)

Vierter Auftritt.

Marina, dann Ferramond.

Mar. Es ist ein recht gutes Kind! ich will doch einmal sehen, was ihr Onkel dazu saget, ich möchte sie gar zu gerne ganz glücklich sehen.

Ser. He Kastanie! (fast gelassen.)

Mar. Herr . . .

Ser. Kastanie soll kommen.

Mar. Gleich . . . Dürfte ich Ihnen ein Wort sagen?

Ser. He Kastanie, Kastanie! (hitzig.)

Mar. He Kastanie, Kastanie! (aufgebracht.)

Fünfter Auftritt.

Kastanie und die Borigen.

Kast. Hier bin ich; wer verlangt mich?

Mar. Dein Herr!

Kast. Ich bin da.

B

Ser

Fer. Vattene tosto
In traccia di Dorval: digli, ch'io bramo
(*placido*)

Agli scacchi giocar.

Cast. Sì, ma

Fer. Ma cosa? (*vivamente.*)

Cast. Ho certa commissione

Fer. Commissione di che? (*con foco*)

Cast. Vostro Nipote, . . .

Fer. Va tosto da Dorval

Cast. Vorria parlarvi.

Fer. Vattene alla malora

Cast. (Un uom simile io non ho visto ancora)
(*parte.*)

SCENA VI.

Ferramondo, e Marina.

Fer. Stolido, . miserabile . .
Non lo vo più veder; non vò ch'ei venga
(*passeggiando*)

La mia pace a turbar.

Mar. Eccolo in collera.

Non mancava che questo.

Fer. Ed il colpo di jer? colpo funesto!
(*appressandosi allo scacchiere.*)

Come fui scacco matto,

Con un gioco sì fatto!

Io non potei dormir tutta la notte.

(*siede, e mette alcuni pezzi &c.*)

Veggiamo un po. . .

Mar.

Ser. Gehe mir gleich nach Dorwal, und sage ihm, daß ich Schach spielen will.

(gelassen.)

Kast. Ja, aber . . .

Ser. Aber was?

(lebhaft.)

Kast. Ich habe einen gewissen Auftrag . . .

Ser. Auftrag, von wem?

(eifrig.)

Kast. Ihr Nefte . . .

Ser. Gehe gleich zu Dorwal . . .

Kast. Ich möchte gern mit Ihnen sprechen.

Ser. Du sollst zum Henker gehen . . .

Kast. (Dergleichen Mann habe ich noch nicht gesehen.)

(Geht ab.)

Sechster Auftritt.

Ferramond und Marina.

Ser. Der Narre . . . der schlechte Mensch . . .

Ich mag ihn nicht sehen; er soll mir nicht kommen, und mich in meiner Ruhe stören.

(hin und her gehend.)

Mar. Da haben wirs, nun ist er böse, das fehlte nur noch.

Ser. Der gestrige Streich! fataler Streich!

(Geht an das Schachbret.)

Wie ich mit einem solchen Spiele schwach₂ matt wurde! ich habe die ganze Nacht nicht schlafen können.

(setzt sich, und stellet einige Stücke zc.)

Wir wollen doch einmal sehen . . .

B 2

Mar.

Mar. Di grazia,
Potrei dirvi una cosa?

Fer. No; non puoi. *(serio.)*

Mar. Per altro è interessante.

Fer. Non ho tempo. *(segue a metter i pezzi)*

Mar. E' interessante assai.

Fer. Su via, ti spiccia.

Mar. Vostra Nipote Angelica

Fer. Cos' ha, cosa le accadde? *(mette giù,
e ascolta attentamente.)*

Mar. Sì pretende di porla in un ritiro.
(si leva in piedi)

Fer. Come! chi! mia Nipote!
Metterla in un convento!
Senza chiederne il mio consentimento!

Mar. Voi del Signor Giocondo
Il disordin sapete

Fer. Io nulla c'entro
Con quel prodigo pazzo; mangi, getti,
(con forza.)

Si ruini a sua posta;
Tanto peggio per lui; ma mia Nipote
Io sono il capo di famiglia, ed io
La deggio collocar, come suo zio.
Dov' è, venga qui tosto.

Mar. E' poco lungi.

Fer. Passi. *(men furioso)*

Mar. Sapete

Fer. Cosa?

Mar. Che è timida, Signore, e paurosa.

Fer. Ebben?

Mar.

Mar. Um Vergebung, darf ich Ihnen etwas sagen?

Ser. Nein, du sollst nicht.

Mar. Es ist etwas wichtiges.

Ser. Ich habe nicht Zeit (setzt die Stücke fort.)

Mar. Es ist sehr wichtig.

Ser. Nu, was ist es denn? mache hurtig!

Mar. Unsere Nichte Angelika . . .

Ser. Was hat sie, was ist mit ihr?
(legt weg, und hört aufmerksam zu.)

Mar. Man will sie auf die Seite schaffen.
(steht auf.)

Ser. Wie? wen? meine Nichte?

Sie in ein Kloster bringen!

Ohne mich um meine Bewilligung zu fragen!

Mar. Sie wissen das unordentliche Wesen des Herrn Zukundes . . .

Ser. Was geht mich der verschwenderische Narr an; er mag prassen, durchbringen,
(stark)

In sein Verderben rennen;

Desto schlimmer für ihn; aber meine

Nichte, da bin ich Herr in der Familie ich

bin ihr Onkel, ich will sie schon versorgen.

Wo ist sie? sie soll gleich herkommen.

Mar. Sie wird nicht weit seyn.

Ser. Sie soll kommen. (nicht so entrüstet.)

Mar. Sie wissen . . .

Ser. Was?

Mar. Daß sie furchtsam und zaghaft ist.

Ser. Nun?

Mar. Se le parlate

Fer. Convien pur ch'io le parli.

Mar. Sì ma quel tuon di voce

Fer. Il tuon il tuon non nuoce,
Si rimetta al mio cor, non al mio labbro.

Mar. E' ver; ma pur voi fiete
Sì umano, e di buon core
Consolate, Signore,
Questa buona ragazza,
Parlate dolcemente.

Fer. Via via, le parlerò, *(si ritranquilla.)*

Mar. Sicuramente?

Fer. Sì.

Mar. E non burlate?

Fer. No.

Mar. Basta dunque così; la chiamerò, *(parte.)*

S C E N A VII.

Ferramondo, poi Angelica.

Fer. In fondo ella ha ragion: questo mio foco,
E' vero, qualche volta
Mi trasporta un pochetto; è cara assai
Questa mia Nipotina;
Voglio un po consolar la poverina,

*(Angelica entra timidamente, e non fa
che un sol passo.)*

Ve-

Mar. Wenn Sie mit ihr sprechen . . .

Ser. Ich muß doch mit ihr sprechen.

Mar. Ja . . . aber der Ton der Stimme . . .

Ser. Der Ton, der Ton der schadet nichts, was kehrt sie sich an meine Sprache, mein Herz muß sie ansehen.

Mar. Freylich; gleichwohl. . . Sie sind so liebreich, so gutherzig, erquicken Sie, mein Herr, das gute Mädchen, und reden Sie freundlich.

Ser. Nu, nu, ich will mit ihr reden; (wird wieder sanft.)

Mar. Gewiß?

Ser. Ja!

Mar. Späßen Sie nicht?

Ser. Nein.

Mar. So ist es denn gut; ich will sie rufen.
(Geht ab.)

Siebenter Auftritt.

Ferramond, hernach Angelika.

Ser. Im Grunde hat sie recht; meine Hitze verleitet mich freylich bisweilen ein Bißchen; meine Nichte ist doch ein liebes Kind, ich will dem armen Mädchen etwas Muth machen. (Angelika kömmt schüchtern herein, und thut nur einen einzigen Schritt.)

Venite fanciulla;
 Moverevi un pò;
 Se posso far nulla,
 Per voi lo farò.

Ang. Signore, scusate . . . (*fa un altro passo*)

Fer. Se non v'accostate, (*un po più vivamente.*)
 Udirvi, capirvi
 Affè non potrò.

Ang. Scusate, Signore. (*fa un altro passo*)

Fer. Su via, fate core.
 Sapete che v'amo.

Ang. Gratissima sono. (*si accosta a poco a poco*)

Fer. Che lieta vi bramo.

Ang. Sarà vostro dono:

Fer. ^{a 2} (*Quel volto spaventami,
 Coraggio non ho.
 Ragazza più amabile
 Veduto non ho.*

Fer. Orsù cosa bramate,
 Cosa avete da dirmi?

Ang. E non vi disse
 Niente ancor la Marina?

Fer. Ella parlommi
 Di voi, del fratel vostro, di quel sciocco,
*Comincia tranquillamente, e riscalda
 a poco a poco)*

Di quell' uom senza testa, che si lascia
 Regular da una femina imprudente,
 Che non ha più niente,

Che

Kommen Sie, Mädchen, rühren Sie sich ein Bischen; was ich für Sie thun kann, das will ich thun.

Ang. Sie vergeben, mein Herr . . . (thut wieder einen Schritt.)

Ser. Wenn Sie nicht herkommen, (etwas lebhafter) kann ich Sie wahrhaftig nicht hören, nicht verstehen.

Ang. Vergeben Sie, mein Herr! (thut noch einen Schritt.)

Ser. Nu, nu, seyn Sie beherzt. Sie wissen, daß ich Sie liebe.

Ang. Ich bin sehr dankbar. (tritt allmählig hin.)

Ser. Daß ich Sie vergnügt wünsche:

Ang. Das werd' ich Ihnen verdanken müssen.

2. { Mich schrecket dieses Gesicht,
Der Muth vergehet mir,
Ein liebenswürdigeres Mädchen
hab' ich nicht gesehn.

Ser. Wohlan, was verlangen Sie,
Was haben Sie mir zu sagen?

Ang. Hat Ihnen denn die Marine noch nichts gesagt?

Ser. Sie hat mit mir von Ihnen, von Ihrem Bruder, von dem Narren (fängt gelassen an, und wird nach und nach hitzig.) von dem Menschen ohne Kopf gesprochen, daß er sich von einer unverständigen Frau hinreißen läßt, daß er nichts mehr hat,

Che ha perduto ogni credito, ogni effetto:
E che fino mi manca di rispetto.
Dove andate? (*Angelica vuol partire*)

Ang. Signor, voi siete in collera.

Fer. E cosa importa a voi?
Se in collera son io contro quel pazzo,
Non lo son contra voi; fatevi avanti
(*Avvicinandosi*)

Io non mangio nessun.

Ang. Ma caro Zio,
Non potrò mai parlarvi,
Se tranquillo non siete.

Fer. (Che pena!) io son tranquillo; or via
chiedete.

Ang. Marina v'avrà detto

Fer. Io non fo nulla
Di quel, ch'ella mi disse; intender voglio
Quello che voi mi dite.

Ang. Il fratel mio (*timida*)

Fer. Vostro fratel (*imitandola*)

Ang. Vorrebbe

Fer. Via vorrebbe

Ang. Mettermi in un convento.

Fer. E voi?

Ang. Ed io.

Fer. Parlate,
Bramereste uno sposo?

Ang. Se voi mel comandate

Fer.

daß er um allen Credit, um alle Habseligkeit gekommen, und sogar den Respekt gegen mich aus den Augen setzt. Wo wollen Sie hin? (Angelika will fortgehen.)

Ang. Mein Herr, Sie sind böse.

Ser. Und was geht Sie es denn an, wenn ich auf diesen Narren böse bin, ich bin es ja nicht auf Sie; kommen Sie her . . .
(hingehend.)

Ich fresse Niemand.

Ang. Aber lieber Onkel, ich kann nicht mit Ihnen sprechen, wenn Sie nicht ruhig sind.

Ser. [Welche Noth!] ich bin ruhig, nun verlangen Sie;

Ang. Marine wird Ihnen gesagt haben . . .

Ser. Ich weis nichts, was sie mir gesagt: ich will hören, was Sie mir sagen;

Ang. Mein Bruder . . . (furchtsam.)

Ser. Ihr Bruder . . . (sie nachahmend.)

Ang. Will . . .

Ser. Will . . .

Ang. Mich in ein Kloster thun.

Ser. Und Sie.

Ang. Und ich.

Ser. Reden Sie. Wollen Sie einen Mann?

Ang. Wenn Sie mirs befehlen . . .

Ser.

Fer. Io non vò comandar; voglio sapere
(*vivamente*)

Quale è il vostro desio.

Prenderlo voi dovete, e non già io.

Ang. Voi mi fate tremar.

Fer. (Oh presto presto
Perdo la pazienza) avvicinatevi.
Non vi piace il convento?

Ang. Non mi piace.

Fer. Quale stato bramate? (*con vivezza*)

Ang. Signor

Fer. Tranquillo io son; venite qui.

Ang. (Perchè non ho l'ardir)
(*da se; si avvicina a Fer.*)

Fer. Brava così.
Vorreste maritarvi?

Ang. Signore

Fer. Sì, o no?

Ang. Se onesto parvi.

Fer. Sì, o no?

Ang. Via sì.

Fer. Sì? cosa dite? sì?

Tanto peggio per voi; volete perdere
La libertà, il riposo

Via via, fraschetta, io vi darò uno sposo.

Ang. (Oh quanto è mai garbato,
Anche quando è sdegnato!)

Fer. E non avreste,
Parlatemi sincera,
Qualche prevenzion, qualche genietto?

Ang.

Ser. Ich will nicht befehlen; ich will wissen,
(lebhaft.) was Sie begehren. Sie sollen
ihn nehmen, und ich nicht.

Ang. Sie machen mich zittern.

Ser. (Oh bald bald wird mir die Geduld ausreis-
sen.) Kommen Sie näher. Ins Kloster
haben Sie keine Lust?

Ang. Habe keine Lust.

Ser. Wozu haben Sie denn Lust? (mit Lebhaf-
tigkeit.)

Ang. Herr . . .

Ser. Ich bin gut; kommen Sie her.

Ang. (Weil ich kein Herz habe . . .)
(für sich, nähert sich an Ser.)

Ser. So recht. Sie wollen heurathen?

Ang. Herr . . .

Ser. Ja, oder nein?

Ang. O ja.

Ser. Ja? Wie sagen Sie? Ja? desto schlim-
mer für Sie; Sie wollen sich um die Frey-
heit, um die Ruhe bringen . . . Immer-
hin, Sie kleiner Leichtsinn, ich will Ih-
nen einen Mann geben.

Ang. (O wie artig er ist, auch wenn er böse ist!)
Ser. Haben Sie etwan, sagen Sie mir es nur
aufrichtig, schon so was auf dem Kothre, so
ein Lüstchen zu einem?

Ang.

Ang. Oh se avessi coraggio! (da se.)

Fer. Se sarete discreta

Ang. Di fatti è ver

Fer. Le sagge, come voi,
Non s'innamoran mai, senza il consenso
(un po vivamente)

Ang. Non Signor, non signor, io non ci penso.

Fer. Tanto meglio per voi: mio pensier sia
Trovarvi un convenevole partito.

Ang. (Se Valerio non è, non me ne curo.)

Fer. Va ben: ci penserò. (si scosta da An.),

Ang. Ma non vorrei (da se)

Fer. Io dovea guadagnarla.

Ang. Signor zio (con timidità)

Fer. Che cosa pretendete? (standole lontano)

Ang. Voi di già conoscete
La mia timidità..

Fer. Sì, la conosco.

Or siete una colomba: in breve poi,
Per singolar virtù del matrimonio,
Sarete come l'altre un bel demonio.

Ang. Ah voi siete sì buon

Fer. Non molto invero. (si scosta ancor più)

Ang. Lasciatemi un po dir

Fer. Dorval non giunge:

Vediam se v'è Castagna. (vuol uscire)

Ang. Caro zio, m'ascoltate (con viva-
cità avvicinandosi a lui)

Fer. Ho capito, ho capito

Voi lo volete, io vi darò marito.

(parte)

Ang.

- Ang. Oh hätte ich doch Herz! (für sich.)
- Ser. Wenn Sie verständig sind . . .
- Ang. In der That . . . freylich . . .
- Ser. Gescheide Mädchen, wie Sie, verlieben sich niemals ohne die Bewilligung . . . (etwas lebhaft.)
- Ang. Nein, mein Herr, nein, mein Herr, ich denke nicht daran.
- Ser. Desto besser für Sie: ich will schon darauf bedacht seyn, daß Sie gut versorgt werden.
- Ang. (Wenn es Valer nicht ist, liegt mir nichts daran.)
- Ser. Schon gut: ich will schon sorgen. (entfernt sich von Angel)
- Ang. Aber ich möchte nicht . . . (für sich.)
- Ser. Ich mußte sie gewinnen.
- Ang. Herr Onkel . . . (furchtsam.)
- Ser. Was wollen Sie? (entfernt von ihr.)
- Ang. Sie kennen schon meine Zaghaftigkeit . . .
- Ser. Ja, ich kenne sie. Jetzt sind Sie ein Täubchen; über ein kleines aber werden Sie wie andere, durch eine besondere Kraft der Ehe, ein schönes Teufelchen.
- Ang. Ach Sie sind so gut . . .
- Ser. Nicht so gar sehr in der That. (entfernt sich noch mehr.)
- Ang. Erlauben Sie doch, daß ich sage . . .
- Ser. Dornal kommt nicht: ich muß doch sehen, ob Kastranie da ist. (will hinausgehen.)
- Ang. Lieber Onkel, hören Sie mich. (lebhaft, indem sie sich ihm nähert.)
- Ser. Ich habe es schon gehört, schon gehört, Sie wollen ihn, Sie sollen einen Mann bekommen. (geht ab.)

Ang. Voglio marito -- Ma voglio quello
 Ch'è tanto bello; -- Che qui mi sta. (*mette*
(una mano al cuore)
 Solo per ridere -- Vo maritarmi,
 E non per piangere. -- La libertà.

S C E N A VIII.

Ferramondo solo.

Castagna ancor non venne:
 Angelica . . se n'è ita: avrò migliore
(chiama Angelica)

Agio di favellarle.

E' una buona ragazza; ho molto gusto
 Di poterle giovar; ma perchè mai
 Non arriva Dorval? muojo di voglia
 Di riveder quel maladetto colpo,
 Che la partita jer perder m'ha fatto:
 Vincer doveasi, s'io non era un matto.
 Pian pianin veggiamo un poco:

(comincia a metter i pezzi)

Questo è il mio, quell' è il suo gioco:
 A me tocca: il Re si arrocca;
 E la torre va di quà.

Quì Dorval mette l'alfiere

(s'infiamma a poco a poco per gradi)

Bravo . . scacco . . s'iam in ballo:
 Ei la torre . . sta a vedere
 Doppio scacco col cavallo
 La Regina perderà.

Dia

Angel. Ich will einen Mann . . . aber ich will
den, der so hübsch ist . . . der mir hier sitzt.

(leget sich eine Hand auf das Herz.)

Nur zu lachen . . . will ich heurathen,
Und nicht zu weinen . . . Die Freyheit.

Achter Auftritt.

Ferramond allein.

Kastanie kommt noch nicht:

Angelika . . . ist fort: jetzt hätte ich so Muße,
(ruft Angeliken.) mit ihr zu reden. Sie
ist ein gutes Mädchen; es ist mir recht
lieb, wenn ich ihr helfen kann. Aber
warum kommt denn Dorwal nicht? Ich
möchte doch den vertraktten Streich wieder
sehen, welcher mich gestern um die Partie
brachte. Ich mußte sie gewinnen, wenn
ich nicht dumm war. Still, ich will doch
einmal sehen.

(fängt an die Stücke zu setzen.)

Das ist mein Spiel, jenes ist sein: ich
ziehe aus: der König rochiret sich: und
der Roche kommt hieher. Hier setzet
Dorwal den Läufer her . . .

(wird allmählig hitziger.)

Recht . . . schwach . . . es geht los: Er den Ro-
chen . . . es kömmt darauf an . . . doppelt schwach
mit dem Reiter . . . die Königin wird verlie-
ren. Weg mit dem Könige . . . aber wenn
ich ihn nehme . . . nimmt er mir den Roche;

Ⓒ

desto

Via col Re .. ma s'io la piglio ..
 Il cavallo egli mi prende;
 Tanto meglio .. è il Re in periglio ..
 La Regina or qui discende ..
 Scacco .. scacco .. è matto, è matto,
 Cosa chiara, il colpo è fatto;
 E' finita la partita,
 Non ci è scampo in verità.
 Ho già vinto; gli sta bene.
 Quando viene lo vedrà.
 Ehi Castagna .. Castagna .. ho vinto, ho vinto:
(verso le quinte)

SCENA IX.

Il Sud, Giocondo, poi Dorval.

Gioc. Il zio qui solo .. oh s'egli
 Ascoltar mi volesse! *(senza esser
 veduto da Fer.)*

Fer. Io porrò tutti *(siede)*
 I pezzi come pria .. se almen Castagna.
(accomoda i pezzi senza veder Gioc.)

Gioc. Signor ..

Fer. Ebben: hai ritrovato poi
 L'amico mio Dorval? *(senza mai
 voltarsi)*

Dor.

Desto besser . . . der König ist in Gefahr . . . die Königin kömmt jetzt hinunter . . . Schach . . . schach . . . er ist matt, ist matt. es hat seine Richtigkeit, der Schlag ist gemacht, die Partie ist alle, es ist weiter keine Rettung. Ich habe gewonnen; es ist ihm schon recht, wenn er kommt, soll er es schon sehen. He, Kastanie, Kastanie . . . ich habe gewonnen, gewonnen hab' ich: (gegen die Scenen.)

Neunter Auftritt.

Der Borige, Zukund, hernach Dorwal.

Zuk. Der Onkel hier allein . . . O wenn er mich doch anhören wollte! (ohne von Fer. gesehen zu werden.)

Fer. Ich will sie alle aufsehen, (setzt sich.) die Stücke wie vorher . . . wenn doch Kastanie.. (setzt die Stücke ohne Zukunden zu sehen.)

Zuk. Herr . . .

Fer. Nun: hast du denn meinen Freund Dorwal gefunden? (wendet sich nicht um.)

Dor. Eccomi a voi. (*Dorval entra per la porta di prospetto.*)

Gioc. Signor . . . (*con risoluzione.*)

(*Ferr. si volta, e vedendo Giocondo si alza, gitta per terra la sedia, e parte infuriato senza parlare*)

S C E N A X.

Dorval, e Giocondo.

Dor. Che scena è queste? } *con aria ridente*

Gioc. Oh questo è troppo! }

Dor. Come

L'amico Ferramondo io riconosco!

Gioc. Mi dispiace per voi. (*come sopra.*)

Dor. Mi maraviglio.

Ci conosciam che basta. (*sempre ridente.*)

Gioc. Ah caro amico,

Se ajutar mi poteste!

Dor. Io lo desidero.

Gioc. Mio zio, negar nol posso, a l'apparenza
D'odiarmi ha ragion; ma se il mio core
Ei vedesse in effetto
So, che a me renderia tutto il suo affetto.

Dor. Sarà; ma vostra moglie . . .

Gioc. Mia moglie? ah non sapere (*con vivacità*)

Quanto a riguardo suo ciascun s'inganna,
E spe-

Dor. Ich bin da. (Dorwal kommt zur Vorderthüre herein.)

Juk. Herr . . . (entschlossen.)

Fer. wendet sich um, und indem er Zukunden sieht, steht er auf, stößt den Stuhl um, und läuft in der Wuth fort ohne zu reden.)

Zehnter Auftritt.

Dorwal und Zukund.

Dor. Was ist das für ein Auftritt? (mit lachender Mine.)

Juk. O das ist zu arg!

Dor. Wie soll ich den Freund Ferramond da erkennen! (wie oben.)

Juk. Es thut mir ihrentwegen leid.

Dor. Ich wundere mich. Wir kennen uns hinlänglich. (immer lachend.)

Juk. Ach lieber Freund, wenn Sie mir doch helfen könnten!

Dor. Ich wünschte es.

Juk. Mein Onkel, ich kann es nicht leugnen, hat dem Anscheine nach Ursache mich zu hassen; sollte er aber wirklich mein Herz sehen, so würde er mir, ich weis es, wie vor und nach gewogen seyn.

Dor. Das kann seyn; aber Ihre Frau . . .

Juk. Meine Frau? Ach Sie wissen nicht (mit Lebhaftigkeit) wie sehr sich jedermann, und besonders mein Onkel, welcher sie verdammet, in Ansehung ihrer irret. Ich lasse

E specialmente il zio, che la condanna.
 Io le faccio giustizia: ella più ricco
 Di quel ch'io son mi crede, e ignote a lei
 Son tutte le vicende, e i mali miei.

Degli anni sul fiore
 Amore ci unì,
 Nè mai di tal fiamma
 Scintilla, nè dramina
 Finora languì.

Io stesso i piaceri
 L'ho avvezza a seguir;
 E ognor suoi voleri
 Cercai prevenir.

Ma quale oddio! rammento
 Per me fatal momento,
 Che il peso al cor rinnuova
 Di tutti i miei martir!

Dor. O povero Giocondo! *(ridendo)*

Gioc. E che? ridete?
 Vi burlate di me?

Dor. Nò; vi compiango;
 Basta, gli parlerò.

Gioc. Gli parlerete?

Dor. Sì; converrà poi dirgli
 Come in soli quattro anni in fumo andaro
 Tanti beni dal padre a voi lasciati.

Gioc. Dei progetti tentati
 Senza senno maturo: de le spese
 Fuor di tempo intraprese; i pravi amici,

Una

ihr Recht widerfahren: sie hält mich für
reicher als ich bin, und meine Widerwärtig-
keiten, meine Unfälle sind ihr unbekannt.

Im Flor der Jahre knüpfte
Die Liebe unser Band,
Kein Funken dieser Flamme,
Nichts schwand bisher davon,
Nichts verlor die Kraft.

Ich selbst wollt' im Vergnügen
Sie stets erhalten wissen,
Und immer war ihr Wille
Der meine schon vorher.

Doch, Gott, welch leidig Ungedenken
Drängt sich in meiner Seele vor,
Das aller meiner Quaalen Last
In meiner Brust erneut!

Dor. O armer Zufund! (lachend.)

Zuk. Und was? Sie lachen? Spotten Sie
mich?

Dor. Nein, ich bedaure Sie; genug, ich will mit
ihm sprechen.

Zuk. Wollen Sie mit ihm sprechen?

Dor. Ja, ich muß ihm doch sagen, wie in vier
Jahren ein so schönes Vermögen, das Ih-
nen Ihr Vater verlassen, dahin ge-
schwunden.

Zuk. Entwürfe, welche ohne reifliche Ueberlegung
unternommen: Aufwand, der zur Unzeit
angelegt worden; böse Freunde, Leichtsinn

Una mente leggera, e un facil core
Mi tolse l'oro, e presto oddio! l'onore.

Dor. Quanto vi compatisco; e vostra fuora!
Ella in bellezza ognora,
Ella cresce in età; frequentan molti
La casa vostra: e qualche volta . . . amico,
Voi capite assai più di quel ch'io dico.

Gioc. Pur troppo è ver: e quindi io fo pensiero,
Finchè un poco s'accomodan le cose
Di porla in un ritiro.

Dor. Bravo! il progetto è buono:
Ma ne parlaste al zio?

Gioc. Come parlar degg'io, s'ei non mi bada?
Deh cercate una strada
Di parlar voi per me: so, ch'ei vi stima
Che v'ascolta, che v'ama: andate tosto,
Parlategli, vi prego.

Dor. Io son disposto.
Sapete dove è ito?

Gioc. Or lo saprem; Castagna, è il zio fortito?

S C E N A XI.

I Sud., e Castagna.

Cast. Signore, egli è in giardino
Goi soliti deliri.

Dor. Ebben io vado.

Gioc.

und Gutherzigkeit, brachten mich um Geld und Gut, und bald, o Gott! um die Ehre.

Dor. Sie dauern mich sehr; und Ihre Schwester, welche immer an Schönheit und an Alter zunimmt; es gehen verschiedene in Ihrem Hause aus und ein: und bisweilen . . . Freund, Sie verstehen schon alles besser als ich es sage.

Juk. Das ist freylich wahr: daher bin ich auch willens, bis sich die Sache wieder etwas giebt, dieselbe in Versorgung zu bringen.

Dor. Recht so! das Projekt ist gut: aber haben Sie mit Ihrem Onkel davon gesprochen.

Juk. Wie soll ich mit ihm reden, wenn er mich nicht anhöret? Ey, suchen Sie doch einen Weg mit ihm für mich zu sprechen; Er schähet Sie, er höret Sie, er liebet Sie, das weiß ich: gehen Sie doch gleich, und sprechen mit ihm, ich bitte Sie.

Dor. Ich bin es zufrieden. Wissen Sie, wo er hingegangen ist?

Juk. Das wollen wir gleich erfahren; Kastanie, ist der Onkel ausgegangen?

Filster Auftritt.

Die Vorigen und Kastanie.

Kast. Mein Herr, er ist im Garten mit seinem gewöhnlichen Brause.

Dor. Ich will hingehen.

Gioc. Aspettate: fia meglio
Lasciarlo un po calmar.

Dor. E se poi forte?

Cast. Io credo che a momenti
Tornerà a le sue stanze, a porlo in calma,
Io lo conosco, un quarto d'ora è molto,
Ei di trovarvi avrà piacer.

Dor. Adunque
Ad attenderlo andrò. (*Dor. parte*)

Gioc. Come vi pare.
Se impegnasi per me, torno a sperare.

S C E N A XII.

Giocondo, e Castagna.

Gioc. E non hai detto al zio
Quello ch'io ti commisi?

Cast. Io gli volli parlar; e a l'ordinario
Mandommi a la malora.

Gioc. Abbi pazienza... un giorno
Sarò grato, ti giuro.

Cast. Grazie, grazie, Signor, io non mi curo.

Gioc. Come sei così ricco?

Cast. Sono ricco abbastanza,
Se mai nulla mi manca, e nulla avanza.

Gioc. E chi con quattro figli, ed una moglie
Ti fa viver sì lieto, e sì felice?

Cast. Stretta man, sobrie voglie,
Un buon salario, ed un padron migliore,
E la filosofia d'un servitore.

Son

Juk. Warten Sie: es ist besser, Sie lassen ihn erst etwas ausbrausen.

Dor. Wenn er aber etwan ausgeht?

Kast. Ich glaube, er wird gleich wieder auf die Stube kommen, in einer Viertelstunde, ich kenne ihn, so ist seine Hitze vorbey, und es wird ihm lieb seyn, wenn er Sie antrifft.

Dor. Also will ich gehen, und auf ihn warten.

(Dor. geht ab.)

Juk. Wie Sie denken. Wenn er sich meiner annimmt, bekomme ich wieder Hoffnung.

Zwölfter Auftritt.

Jukund und Kastanie.

Juk. Hast du dem Onkel nicht gesagt, was ich dir befohlen?

Kast. Ich wollte mit ihm sprechen; ich mußte mich aber wie gewöhnlich zum Henker packen.

Juk. Habe Geduld . . . ich will dir dereinst, ich schwöre dirs, dankbar seyn.

Kast. Ich danke, ich danke, mein Herr, das ist mein geringster Kummer.

Juk. Wie, bist du so reich?

Kast. Ich bin reich genug, wenn es mir niemals an nichts fehlt, und nichts übrig bleibt?

Juk. Wie kannst du denn mit vier Kindern und einer Frau so fröhlich und glücklich leben?

Kast. Knapp hausgehalten, mäßig gelebt; ein gutes Lohn, und ein besserer Herr, Und eines Bedienten Philosophie.

Schon

Son trent'anni ch'io porto livrea,
 E' il mestier che mio padre faceva;
 Non studiai la moral, la politica,
 Anzi appena so far l'abbicì.
 Pur in fondo un uom dotto mi credo,
 E a un filosofo nulla la cedo,
 Per le cose imparate per pratica,
 Miglior libro che s'abbia oggidì.
 Ho imparato il necessario
 Dal bisogno imaginario
 Col criterio a separar.
 E la spesa coll'entrata,
 Per non far qualche frittata,
 Sempre sempre a misurar.
 Ho imparato a non far debiti,
 Perchè arriva il Pagherò,
 A ber acqua, e mangiar cavoli,
 Se capponi, e vin non ho.
 Poi se vien qualche disgrazia,
 Qualche spesa affatto incerta
 Ho un padron che non si sazia
 Co la borsa sempre aperta
 D'ajutarini in quel che può. (par.)

S C E N A XIII.

Giocondo, indi Mad. Lucilla.

Gioc. Oh che scola! e da un servo! . . il gran
 buon uomo
 E' codesto mio zio . . se mai Dorval

Schon dreßsig Jahr hindurch trag ich Livree,
 So wie mein Vater selig auch das that;
 Moral und Politif hab ich niemals studiret;
 Raum komm' ich mit dem A B C recht fort.
 Doch halt' ich mich im Grunde für gelehrt,
 Und gebe keinem Philosophen nach,
 In Dingen, so ich aus Erfahrung gelernet,
 Das beste Buch, das heut zu Tag zu haben.
 Was wirklich zur Nothdurft erforderlich,
 Und was in der Einbildung bloß nöthig,
 Das unterscheidet mein Verstand recht wohl.
 Und will man keine dummen Streiche machen,
 So muß man immer wohl bedenken,
 Nicht über seine Einkunst auszugeben.
 Ich hüte mich vors Schulden machen,
 Denn die Zahlzeit kommt doch heran.
 Hab' ich kein Fleisch, so eß' ich Rüben,
 Hab' ich nicht Wein, so trink ich Wasser.
 Stößt mir dann etwas Widrigs zu,
 Fällt mir so etwas aufzuwenden vor,
 Da läßt mich mein Herr auch nicht fallen,
 Er thut dann seinen Beutel auf,
 Und hilft mir gleich aus aller Noth.

(Geht ab.)

Dreßzehnter Auftritt.

Zukunft hierauf Madam Lucilla.

Zuk. Das heißt Lehre! und das von einem Be-
 dienten! . . Mein Onkel ist doch ein gan-
 zer Mann . . wenn es doch Dorwal bey
 ihm

A piegarlo giungesse, ed io potessi
 Celar tutto a Lucilla . . un' altra proroga
 Chiederan gli avvocati; e poi? o cieli!
 Odioso è il raggiro:
 E l'onor! vien Lucilla, io mi ritiro.
(vuol partire, e Lucilla il richiama)

Luc. Buon giorno, caro amico. *(lietamente.)*
 Io di voi iva in traccia.

Gioc. Ed io fortia. *(confuso)*

Luc. Ritrovai poco pria
 Quel nostro stravagante,
 Che andava fufurrando, e brontolando.

Gioc. Parlate di mio zio?

Luc. Di lui; sbuffante
 In giardin lo lasciai, dove poc' anzi
 Ita era a passeggiar; ei sbatte i piedi,
 Urla, mormora, strilla,
 Che insoffribile umor!

Gioc. Cara Lucilla,
 Noi dobbiam rispettarlo.

Luc. E quando mai
 Al dover io mancai? rispetto in lui
 La qualità di zio, rispetto gli anni;
 Ma che giova per me? se più ch'io faccio
 Più m'odia, e mi disprezza,
 Più con sgarbo mi tratta, e con durezza!
 Dovrei di questo ad onta
 Fargli vezzi, blandirlo, accarezzarlo?

Gioc.

ihm so weit brächte, und ich der Lucilla nichts davon sagen dürfte . . Die Advokaten werden schon noch eine Frist auswirken: und dann? o Himmel! Frist hin, Frist her: was wird es mit der Ehre! Lucilla kommt, ich gehe fort. (Will fortgehen, Lucilla ruft ihn zurück.)

Luc. Guten Morgen, lieber Freund. (frölich.)
Ich suchte Sie!

Juf. Und ich gieng weg. (bestürzt.)

Luc. Eben jetzt fand ich unsern wunderbaren Mann, wie er braufete und brummte . .

Juf. Meynen Sie meinen Onkel?

Luc. Wen sonst; er schnaubete, als ich den Garten verlies, wo ich kurz vorher spazieren gegangen war; er stampfet mit den Füßen, heulet, murmelt, tobet; er ist ein ganz unausstehlicher Mann!

Juf. Liebe Lucilla, wir müssen Achtung für ihn haben.

Luc. Habe ich etwan je die Achtung gegen ihn aus den Augen gesetzt? Ich respektire ihn als Onkel, ich respektire sein Alter; allein was hilft mir das? wenn er, je mehr ichs thue, mich immer desto mehr hasset, mich verachtet, und mir unartig und unfreundlich begegnet. Soll ich Trotz diesen allem ihn lieblosen, ihn schmeicheln, ihn streicheln?

Juf.

Gioc. E se poteste farlo
Alfine è zio, nè si può dir che un giorno
Bisogno non n'abbiam.

Luc. Di lui? Che dite?
Noi bisogno di lui?
Non abbiam quanto basta
Per viver con decoro? io non vi chieggo
Più di quel che mi date; seguitiamo
Con moderazion, come al presente..

Gioc. Con moderazion! *(sospirando)*

Luc. Sicuramente.

Gioc. Oh me infelice! *(con inquietudine)*

Luc. Son io forse una, che scialacqui..
Ma voi siete inquieto.,
Cosa avete.. parlate..

Gioc. Nulla.. nulla..
Pensava a la sorella? *(con imbarazzo)*

Luc. A la sorella?
Ella è faggia, e discreta; io l'amo, e voi
Potreste, senza porla in un convento,
Fare il suo cor contento; io certa sono
Che non va volontier; che non ha voglia
Di nubile restar..

Gioc. E che? dovrei *(con foco)*
Andar di porta in porta
A cercarle uno sposo..

Luc.

- Zuf.** Wenn Sie es nur könnten, er ist doch einmal Onkel, und man kann nicht wissen, ob wir ihn nicht noch dereinst brauchen.
- Luc.** Ihn? was sagen Sie? Wir ihn brauchen? Haben wir nicht etwa so viel, daß wir standesmäßig leben können? Ich verlange nicht mehr von Ihnen als Sie mir geben; wir wollen so mäßig, wie bis anhero, fortleben. . .
- Zuf.** Mäßig! (seufzend.)
- Luc.** Freylich.
- Zuf.** (O ich Unglücklicher!) (unruhig.)
- Luc.** Bin ich etwan eine, die verthut Sie sind ja unruhig . . was fehlt Ihnen . . . Reden Sie. . .
- Zuf.** Nichts, nichts ich dachte an meine Schwester. (ängstlich)
- Luc.** An die Schwester? Sie ist verständig und sittsam; ich liebe sie, und Sie könnten, ohne sie in ein Kloster zu bringen, ihr Herz zufrieden stellen; ich bin versichert, daß sie nicht gern hinein gehet; daß sie keine Lust hat, ledig zu bleiben . . .
- Zuf.** Ih nun? (hitzig.) Soll ich etwan von Haus zu Haus gehen, und ihr einen Mann, erbetteln? . . .

Luc. Orsù m'udite,
Ma senza andar in collera;
Valerio l'ama ..

Gioc. (Ohimè che pena!)

Luc. Io credo
Che migliore partito
Sperar non si potria per un marito.

Gioc. Vedremo .. parlerem ..

Luc. Caro Giocondo,
Lasciate a me l'affar .. (con affetto.)

Gioc. Madama .. (con imbarazzo)

Luc. Ebbene?

Gioc. Non si può, non si può.

Luc. Perchè?

Gioc. Credete
Che acconsentavi il zio?

Luc. Ma voi per altro
Siete il di lei fratello: in vostra mano
E' la sua dote; e tocca a voi...

Gioc. Guardatevi
Dal parlarne per or.

Luc. Voi non volete
Adunque maritarla?

Gioc. Anzi l'contrario.

Luc. Ma se ..

Gioc. Deggio fortir. (in atto di partire)

Luc. Nè parlar devo? (con agitazione.)

Gioc. No. (come sopra. (Parte e *Luc.* lo ri-
chiama.)

Luc. E' forse per la dote?

Gio. Non lo so. (partendo infuriato)

- Luc. Hören Sie mich doch an, und werden Sie nicht böse; Valer liebet sie . . .
- Juf. (Ach, welche Pein!)
- Luc. Ich glaube, man kann keinen bessern Vorschlag mit einem Manne hoffen.
- Juf. Wir wollen sehen . . . wollen davon sprechen . . .
- Luc. Lieber Jufund, überlassen Sie mir die Sache . . . (mit Affekte.)
- Juf. Madam . . . (ängstlich.)
- Luc. Nun?
- Juf. Es geht nicht an, es geht nicht an.
- Luc. Warum?
- Juf. Glauben Sie, daß der Onkel darenin williget?
- Luc. Sie sind ja doch ihr Bruder: Sie haben ihre Mitgabe in Händen; und Ihnen gebühret es . . .
- Juf. Sprechen Sie bey Leibe jetzt nicht davon.
- Luc. Sie wollen sie also nicht verheurathen?
- Juf. Im Gegentheil.
- Luc. Wenn aber . . .
- Juf. Ich muß ausgehen. (im Begriffe fortzugehen.)
- Luc. Soll ich darüber sprechen? (mit Unruhe.)
- Juf. Nein. (wie oben. Geht fort, und Madam ruft ihn zurück.)
- Luc. Ist es etwa der Mitgabe wegen?
- Juf. Ich weis es nicht. (indem er wüthend fortgeht.)

 S C E N A XIV.

Madama Lucilla sola!

Luc. Che novità, che strana foggia è questa?
 Di quai m'empie la testa
 Affannosi pensieri
 L'arcano favellar del caro sposo?
 Qual mistero v'è ascoso . . avrebbe
 mai
 Imprudente Giocondo . . ah quei so-
 spiri,
 Quell' inquieto aspetto . .
 M'empie l'alma di smania, e di sof-
 petto,
 Chi fa, chi fa qual fia
 L'affanno del mio bene,
 Se sdegno, o gelosia,
 Rabbia, dispetto, amor.
 Voi che sapete, o Dei
 I puri affetti miei,
 Voi questo dubbio atroce
 Toglietemi dal cor.

Vierzehnter Auftritt.

Madam Lucilla allein.

Luc. Was für Neuheit, was für eine seltsame Art ist das? Mit was für kümmerlichen Gedanken erfüllen mir den Kopf die geheimnißvollen Gedanken meines lieben Mannes? Was liegt darunter für Heimlichkeit? . . . Sollte der unbesonnene Zufund etwa . . . Ach diese Seufzer, dieser ängstliche Anblick . . . erfüllen meine Seele mit Schwermuth und Verdachte.

Wer weis, wer weis, was meinen
Schatz in solche Kimmerniß versetzt,
Ob Unmuth oder Eifersucht,
Ob Wuth, Verachtung, Liebe.
Ihr kennet wohl, o Götter,
Die Reinheit meiner Triebe,
Befreyet mein bedrängtes Herz
Von diesem grausen Zweifel.

SCENA XV.

La sud. Ang. poi Marina.

Ang. Son proprio disperata:
Cosa mai deggio far? fin la Marina
Mi abbandona .. mi lascia .. oh me me-
schina!

Luc. Sorella *(dolcemente)*

Ang. Serva sua. *(seria, e in atto di partire)*

Luc. Dove andate?

Ang. Signora. . . io vado via. *(come sopra)*

Luc. Ah ah voi siete in collera!

Ang. Per forza. *(con serietà)*

Luc. Siete in collera meco?

Ang. Ma Signora

Luc. Sentite figlia mia .. se vi dispiace
La cosa del convento, assicuratevi,
Ch'io non ci ho parte: io v'amo; e dal
mio canto

Tutto farò per rendervi felice.

Ang. O che donna bugiarda, e mentitrice!
(piange)

Luc. Cosa avete? piangete?

Ang. (Qual inganno!) *(da se)*

Luc. Ma perchè quell'affanno?

Ang. E dovrei star allegra,
Col fratello in ruina?

Luc. In ruina Giocondo? Cosa dite?

Ang. Chi lo fa più di voi?

Mad.

Funfzehnter Auftritt.

Die Borigen, Angelika, hernach Marina.

Ang. Ich bin ganz in Verzweiflung: was soll ich anfangen? Sogar Marina verläßt mich . . . läßt mich . . . o ich Elende!

Luc. Schwester (sanft)

Ang. Ihre Dienerinn. (ernsthaft und fortgehend.)

Luc. Wo wollen Sie hin?

Ang. Madam. . . ich gehe weg. (wie oben)

Luc. Ach, ach, Sie sind böse!

Ang. Muß wohl. (mit Ernste.)

Luc. Sind Sie auf mich böse?

Ang. Aber, Madam . . .

Luc.. Hören Sie, meine Tochter . . . Hören Sie, wenn Ihnen die Sache vom Kloster mißfällig ist, seyn Sie versichert, daß ich keinen Theil daran habe: ich liebe Sie, und meiner Seits werde ich alles thun, Sie glücklich zu machen.

Ang. O wie die Frau lügen, schrecklich lügen kann! (weinet.)

Luc. Was fehlet Ihnen? Weinen Sie?

Ang. (Was für Lücke!) (für sich.)

Luc. Aber was betrüben Sie sich denn so?

Ang. Sollte ich etwan bey dem Verderben meines Bruders frölich seyn?

Luc. Zufund im Verderben? was sagen Sie?

Ang. Wer weis es mehr als Sie?

Luc. Come? spiegatevi. (con sorpresa)

Mar. Vien Ferramondo, Angelica guardatevi.

Già lo vidi sortir dal giardino,

E' vicino, e trovar non vi dè.

Luc. Non partite . . sentite . . aspettate,

Palesate la cosa com'è.

Ang. Eh Madama fa meglio l'arcano,

Ed è vano di finger con me.

Luc. Non so niente, lo giuro, credete,

M'offendete, ma senza perchè.

Ang. Guarda un poco la volpe maligna,

Che benigna vuol meco sembrar!

Luc. Odi un po la colomba innocente,

Che si sente desio di beccar!

Mar. Via cessate

Ang. a 2 Non bado, non odo:

Mar.

Luc. Tranquilatevi:

Ang. Pria ^{fi} conosca

Luc. mi

Ang. Oh se al naso mi salta la mosca . . .

Luc. Oh se al capo l'umore mi viene . .

Ang. (Saprò meglio insegnarvi a trattar.

Luc.

Mar. Faran bene a lasciar la questione,

Che il padrone potrebbe arrivar.

Ang. a 2 Veggio Che sol per lei

Mar.

Perder dovr^ò a il mio bene;

Ah dal tormento, oh Dei!

Luc. Wie? erklären Sie sich. (mit Bestürzung.)

Mar. Ferramond kommt, sehen Sie sich vor, Angelika. Ich habe ihn schon aus dem Garten kommen sehen.

Er ist nahe, er darf Sie nicht antreffen.

Luc. Gehen Sie nicht fort . . . hören Sie . . . warten Sie, entdecken Sie mir, wie die Sache ist.

Ang. Ey Madam wissen das Geheimniß besser, und gegen mich brauchen Sie sich gar nicht zu verstellen.

Luc. Ich weiß nichts, ich schwöre es Ihnen, glauben Sie, Sie beleidigen mich, und zwar ohne Ursache.

Ang. Sieh einmal, wie mich der tückische Fuchs mit seiner Freundlichkeit gegen mich beluchsen will!

Luc. Höre einmal das unschuldige Täubchen, welches sich so herzlich gerne schnäbeln möchte!

Mar. Nun, hören sie auf. . .

Ang. Ich gebe nicht acht, ich höre nicht.

Luc. Seyn Sie ruhig.

Ang. man muß ^{sie} erst kennen.

Luc. (O wenn mir die Galle überläuft . . .

Ang. (O wenn mir der Napps in den Kopf kommt . . .

Luc. (Ich will es ihnen schon anders lernen.

Mar. Sie werden wohl thun, wenn Sie ihren Dank einstellen, der Herr könnte kommen.

Mi sent^o il cor mancar.
Si sent^e

Luc. Veggio così da lei
Offeso il caro bene;
E dal tormento, oh Dei!
Mi sento il cor mancar.

Luc. Dite dunque ..

Ang. Il fratello ..

Luc. Via dite ..

Mar. Ma s'ei vien ..

Ang. La mia dote ..

Luc. Finite.

Mar. Presto presto ch'ei sale le scale
Il susurro mi par d'ascoltar.

a 3.

Giudizio, giudizio

Finiam le contese,

Che un gran precipizio

Qui nascer potrà!

Giudizio, giudizio,

Vedetelo quà. *(si mettono in un
angolo della scena.)*

SCENA XVI.

Le sud. Ferramondo, e poi Castagna,

Fer. Ehi Castagna.

Cast. Padrone.

Fer. Dov'è dunque Dorval?

Cast. Egli v'attende
Nelle camere vostre.

Fer. E non m'avverti?

Cast. Perdon, tempo io non ebbi.

Ang. 2] Ich sehe daß bloß durch Sie
 Mar.] Sie sieht ich meinen (Schatz verlieren
 sie ihren soll.)

Ach mir ist von der Pein, o Götter,
 ihr

Das ganze Herz beflemt.

Luc. Ich sehe meinen Schatz von ihr
 So beleidigt, so gekränkt;
 Von solcher Kränkung, o Götter,
 Ist mir das ganze Herz beflemt.

Luc. Sagen Sie doch . . .

Ang. Der Bruder . . .

Luc. Nun, sagen Sie es . . .

Mar. Aber, wenn er kommt . . .

Ang. Meine Mitgabe . . .

Luc. Reden Sie aus.

Mar. Geschwind, geschwind, er kommt die Treppe
 herauf, mich dünkt, ich höre das Ge-
 räusch.

a 3.

Gescheid, gescheid,
 Weg, weg mit Zank und Streit,
 Es könnte groß Unheil
 Hier entstehen!
 Gescheid, gescheid,
 Da haben wir ihn. (Sie stellen sich
 in einen Winkel der Bühne.)

Sechzehnter Auftritt.

Die Vorigen, Ferramond und dann Kastanie.

Ser. He, Kastanie.

Kast Herr!

Ser.

Ser. Wo ist denn Dornal?

Kast. Er wartet in ihren Zimmern auf Sie.

Ser. Und du sagest mir nichts davon?

Kast. Vergeben Sie, ich hatte nicht Zeit.

Ser. Was machen Sie denn hier? Dieser Saal gehöret bloß für mich, und hieher sollen mir keine Weibspersonen kommen; niemand von ihrer Familie soll hieher kommen. . . ich befehle . . . (spricht zu Ang. und sieht bisweilen Madam an.)
Gehen Sie.

Ang. Lieber Onkel . . .

Mar. Mein Herr . . .

Ser. Gehen Sie. (Ang. u. Mar. gehen betrübt fort.)

Siebenzehnter Auftritt.

Ferramond, Lucilla und Kastanie.

Luc. Ich bitte um Verzeihung, Herr. . . Werden Sie nicht böse.

(Indem er sich dann u. wann gegen Madam hinwendet, aber immer thut, als spräche er mit Ang.)

Ser. Es ist sonderbar, ungezogen . . . Sie kommt daher, und macht mir den Kopf warm: es ist noch eine Treppe zum Ausgange da: ich lasse die Thür zumauern.

Luc. Beruhigen Sie sich, wenn ich bitten darf; ich versichere Sie . . .

Ser. Ist Dornal in der Stube? (zu Kast.)

Kast. Ja . . . freylich . . .

Luc. Gehen Sie: ich will weggehen, wenn so viel daran gelegen . . .

Ser. O ihr Diener, Diener. . . ich lasse die Thür vermauren. (Geht ab.)

Acht.

 S C E N A XVIII.

Lucilla sola.

Luc. Che bizzarro carattere! ma poco!
 Questo or mi preme; io penso
 Al turbamento de lo sposo, ai detti
 Pungenti della suora . . ah qual si cela
 Al misero mio cor fatal mistero! . .
 Io bramo, e temo di scoprire il vero.
parte.

S C E N A XIX.

Ferramondo, e Dorval.

Fer. Sia ringraziato il ciel; non v'è più alcuno;
 Mettiamoci a giocar . .

Dor. Sì, ma sentite.

Fer. Giochiam, ed ammutite.

Dor. Si tratta d'un Nipote.

Fer. D'un fatuo, d'uno sciocco, d'uno schiavo
 Della sua propria moglie. (*Fer. siede.*)
 Sedete.

Dor. Pover uom . .

Fer. Orsù vediamo
 Questo colpo di jeri.

Dor. Ma voi lo perderete.

Fer. Oh me ne rido!

Dor. Lo perderete, dico.

Fer.

Achtzehnter Auftritt.

Lucilla allein.

Mad. Was für ein wunderlicher Kopf! doch daraus mache ich mir eben nicht viel; aber wenn ich die Bekümmerniß des Mannes, die anzüglichen Reden seiner Schwester bedenke.. Ach welch ein unseliges Geheimniß wird meinem elenden Herzen verborgen! . . . Ich wünsche, und zittere hinter die Wahrheit zu kommen. (Geht ab.)

Neunzehnter Auftritt.

Ferramond und Dorwal.

Ser. Dem Himmel sey gedankt, es ist Niemand mehr da; wir wollen anfangen zu spielen . .

Dor. Ja, aber hören Sie.

Ser. Wir wollen spielen, seyn Sie stille.

Dor. Es betrifft einen Neffen.

Ser. Einen Laffen, einen Narren, einen Sklaven seiner Frau (Ser. setzt sich.) Sehen Sie sich.

Dor. Armer Mann . . .

Ser. Wir wollen doch einmal den gestrigen Streich sehen.

Dor. Sie werden ihn aber verlieren.

Ser. O dazu lache ich!

Dor. Sie verlieren ihn, sage ich.

Ser.

Fer. Io son certo che no.

Dor. Senza foccorrerlo

Lo perderete.

Fer. Chi?

Dor. Vostro Nipote.

Fer. Eh ch'io parlo del gioco; via sedete.

(tacciono)

Men parlerete più?

(*Dor.* siede)

Dor. Non è impossibile.

Fer. Parlate, io non vi bado.

Dor. Una parola sol.

Fer. Giochiam, o vado.

Dor. Io faceva per ben.

Fer. Anch'io, anch'io.

Dor. Giochiam.

(*Dor.* tace un istante e poi dice, giochiam.)

Fer. Giochiam.

Dor. Me ne dispiace assai.

Fer. Scacco al Re.

Dor. Ma se mai... (un servo passa per la stanza)

Fer. Or farete contento.

Qualcheduno si avanza.

Io vò finir; passiam nella mia stanza.

(si alza, prende in fretta lo scacchiere, poi s'alza anche Dorval; passa uno staffiere &c.)

Dor. Che furia! è uno staffiere; abbiate flemma.

Fer. Con questa vostra flemma
Con questo sangue freddo

Ser. Nimmermehr, das bin ich versichert.

Dor. Wenn Sie ihm nicht helfen, so verlieren Sie ihn.

Ser. Wen?

Dor. Ihren Neffen.

Ser.. Ey, ich rede ja vom Spiele; fort, setzen Sie sich. Wollen Sie weiter davon reden?

(Sie schweigen.)

(Dor. setzt sich.)

Dor. Es ist nicht unmöglich.

Ser. Reden Sie, ich höre nicht darauf.

Dor. Nur ein einziges Wort.

Ser. Wir wollen spielen, oder ich gehe.

Dor. Ich that es in der guten Absicht. . .

Ser. Ich auch, ich auch.

Dor. Wir wollen spielen. (Dor. schweigt ein Weilchen, und dann sagt er, wir wollen spielen.)

Ser. Wir wollen spielen.

Dor. Es thut mir sehr leid.

Ser. Schach dem Könige.

Dor. Wenn aber je . . . (es geht ein Bedienter durch die Stube.)

Ser. Nun wird es Ihnen schon recht seyn.

Es kommt Jemand: ich will aufhören; wir wollen in meine Stube hingehen.

(Er stehet auf, nimmt eilig das Schachbret, dann steht auch Dormal auf, es geht ein Lackey durch. . .)

Dor. Wie hastig! es ist ein Lackey; seyn Sie gelassen.

Ser. Ueber Ihre vertraute Gelassenheit, über Ihre Kaltblütigkeit möchte ich zum Narrren wer.
E

Mi fareste ammattir; ma come fate?
 Siete di fasso: avete un cor di legno?

Dor. Son di carne ancor io, ma non mi
 sdegno.

Deponete lo scacchiero
 Sopra questo tavolin,
 E leggiamo un bel pensiero
 D'un filosofo latin.

„Ha una testa ogni animale
 „Ogni testa ha il suo perchè
 „Ed è cosa naturale
 „Se in ciascuna ugnal non è.
 „Varj gusti ognun lo fa,
 „Nutre l'uom nel vario sen;
 „Ma ciascun fa quel che fa,
 „Perche crede di far ben,
 „E trovar felicità.

Ma cos'è? voi non badate?
 Se li scacchi non lasciate,
 Io non leggo in verità,
 Ha una testa ogni animale.
 &c.

Voi vivace, e pien di foco
 Vi sdegnate ognor per poco
 E quell'ira, e quel furore
 Necessario è al vostro umore
 A le vostre qualità!

Io m'appiglio a quel che viene,
 Venga il male, o venga il bene,
 Chi compiangio, e chi secondo

werden; aber wie machen Sie es? Sind Sie von Stein? Haben Sie ein hölzernes Herz?

Dor. Ich bin auch von Fleische, aber ich ärgere mich nicht. Legen Sie das Schachbret hier auf dieses Tischgen, und lassen Sie uns einen schönen Gedanken aus einem lateinischen Philosophen lesen:

„Jedwedes Thier hat einen Kopf,
 „Jedweder Kopf hat seinen Grund,
 „Und ist er nicht bey jedem gleich,
 „So ist es was natürliches.
 „Die Menschen, wie es jeder weis,
 „Haben mancherley Geschmack;
 „Jedoch thut jeder was er thut,
 „Und denkt, er macht es so recht gut,
 „Und wird so glücklich seyn.

Aber was giebt es? Sie geben nicht Achtung?
 Wenn Sie das Schach nicht stehen lassen,
 lese ich wahrhaftig nicht.

„Jedwedes Thier hat einen Kopf, &c.

Sie sind hastig, und voll Feuer,
 Aergern sich stets um Kleinigkeit,
 Und dieser Zorn, und dieses Toben
 Gehöret so zu Ihrem Temperament,
 Und zu Ihrer ganzen Art.

Ich nehm es mit so wie es kommt,
 Es sey dann Böses, oder Gutes,
 Mancher dauert mich, manchem helf' ich;

E non do pertutto il mondo
 Questa mia tranquillità. *(partono)*

S C E N A XX.

Mar. Ang. poi Dor. e Ferramondo.

Mar. Venite via, fidatevi
 Di quello ch'io vi dico.

Ang. E se poi fosse
 Irritato con me?

Mar. Non v'è ragione;
 Io conosco il padrone; egli si accese
 Di Madama all'aspetto:
 Attendetelo quì; fate coraggio,
 Tutto a lui palesate: ei fia, vedrete,
 Con voi molto diverso:
 Eccolo: io quì mi celo. *(Mar. si nasconde)*

Dor. Ho perso, ho perso.

Fer. Ah? Che ne dite? jeri
 Fui pazzo, e senza testa: *(ridendo)*
 Oh Angelica, sei quì.

Ang. Signor. *(di buon umore.)*

Fer. Accostati.

Dor. Che vezzosa ragazza!

Fer. Ebben? se' ancora
 Del medesimo avviso?

Ang. Vorrei . . vorrei . .

Fer. Cosa vorresti?

Ang. (Oh Cielo!
 Quella voce mi fa tutta di gelo.)

Fer. E così? la finite?

Dor

Und für alles in der Welt
Geb' ich meine Ruh nicht hin.

(Gehen ab.)

Zwanzigster Auftritt.

Mar. Ang. hernach Dor. u. Ferramond.

Mar. Kommen Sie her, verlassen Sie sich auf
das, was ich Ihnen sage.

Ang. Wenn er aber nun böse auf mich wäre?

Mar. Keine Ausrede! ich kenne den Herrn: er
gerieth bey Ansicht der Madam in Hitze; war-
ten Sie nur hier auf ihn; fassen Sie Muth,
offenbaren Sie ihm alles; er wird es, Sie
werden es sehen, ganz anders mit Ihnen ma-
chen Hier kommt er: ich verstecke mich hier.
(Mar. verbirgt sich.)

Dor. Ich habe verlohren, habe verlohren.

Fer. He! was sagen Sie dazu? gestern war ich
ein Narr, und ohne Kopf: (lachend.)

Oh, Angelika, du bist hier!

Ang. Herr! (aufgeräumt.)

Fer. Komme näher.

Dor. Was für ein artiges Mädchen!

Fer. Nun? bist du noch eben der Meynung?

Ang. Ich möchte . . . möchte . . .

Fer. Was möchtest du?

Ang. (O Himmel! diese Stimme macht mich ganz
starr.)

Fer. Und also? wollen Sie weiter?

Dor. Via fatevi coraggio: dite, dite.

Ang. Son ancora tenerella,
Vorrei dir, ma dir non fo,
Mi tradisce la favella,
Trema il labbro, e cor non ho.
Ho perduto il mio riposo

(Fer. fa un atto di disapprovazione.)

Non Signor, non è così;
Vorrei dir, ma dir non oso,
Chi è colui che inel rapì.
Perdonate, o Signor mio,
Perdonate al mio dolor; *(a Dor.)*
Ah voi siete, amato zio, *(a Fer.)*
La speranza del mio cor. *(parte)*

Dor. Poverina! sentite? almen per lei . .

Fer. Per lei ci ho già pensato: *(Fer. passeggiava per la scena)*

Io le darò uno sposo.

Dor. Bravissimo, lo merita davvero.

Fer. Eccovi per esempio una fanciulla
A cui non manca nulla.

Dor. E' vero, è vero.

Fer. Felice chi l' avrà! . . Dorval . .
(penso un poco)

Dor. Amico.

Fer. Ascoltate.

Dor. Che c'è?

Fer. Voi siete amico mio.

Dor. Senza alcun fallo.

Fer. Se la volete, è vostra.

Dor.

Dor. Nua, fassen Sie Muth: sagen Sie, sagen Sie.

Ang. Ich bin noch allzu jung und zart,
Ich will sagen, und kann es nicht,
Mich verräth die blöde Sprache,
Die Lippe zittert, das Herz fehlt mir.

Ich habe meine Ruh verloren . . .

(Fer. zeigt seine Mißbilligung.)

Nein, mein Herr, es ist nicht so;
Ich sag' es gern, doch darf ichs nicht,
Wer mir dieselbige geraubt.

Verzeihen Sie, mein Herr

Verzeihen Sie meinem Schmerze, (zu Dor.)

Ach, Sie allein, geliebter Onkel (zu Fer.)

Sind meines Herzens ganzer Trost.

(Geht ab.)

Dor. Die Arme! hören Sie? wenigstens sollten
Sie für sie . . .

Fer. Für sie habe ich schon Bedacht genommen: (Fer.
geht auf der Bühne hin und her.)

Ich will ihr einen Mann geben.

Dor. Vortreflich, sie verdienet es wirklich.

Fer. Das ist zum Exempel ein Mädchen, welcher
gar nichts fehlet.

Dor. Das ist wahr, ist wahr.

Fer. Glückliche, wer sie bekommen wird! . . . Dor.
wal. . . (etwas nachdenkend.)

Dor. Freund.

Fer. Hören Sie.

Dor. Was ist es?

Fer. Sie sind mein Freund.

Dor. Ganz unfehlbar.

Dor. Chi?

Fer. Mia Nipote.

Dor. Come?

Fer. Come! come!

Siete voi sordo? mi capite, o no?

Dico, che, se volete, io ve la do.

Dor. Ah

Fer. Cosa ferve ridere?

E se voi la sposate oltre la dote

Dieci mila zecchini io vi vò dare.

Cosa vi par?

Dor. Mi pare

Che sia questo un onor . . ma suo fra-
tello . .

Fer. Cosa badate a quella testa pazza?

A me tocca dispor della ragazza?

La legge . . il testamento

Del quondam fratel mio . .

Decidetevi pur; padron son io.

FINALE.

Dorval, e Ferramondo.

Dor. Compatite, o caro amico,

Compatite i dubbj miei,

E' un gran punto, e nol potrei

Su due piè precipitar.

Fer. Perchè far lo schizzinoso! (*con foco*)

Se l'amate, se vi piace,

Tocca a voi l'esserle sposo,

Ed a voi tocca parlar.

Dor. Ma

Fer. Ma cosa?

Dor

Ser. Wenn Sie sie wollen, Sie sollen sie haben.

Dor. Wen?

Ser. Meine Nichte.

Dor. Wie?

Ser. Wie! Wie! Sind Sie taub? Verstehen Sie mich, oder nicht? Ich sage, wenn Sie sie wollen, will ich sie Ihnen geben.

Dor. Ach . . .

Ser. Was hilft das Lachen! Und wenn Sie selbige heurathen, will ich Ihnen nebst der Mitgabe zehn tausend Dukaten geben. Was denken Sie dazu?

Dor. Ich denke, daß dieses eine Ehre ist . . . allein ihr Bruder . . .

Ser. Was kehren Sie sich an den Dumkopf? Mir gebühret, das Mädchen zu versorgen. Das Gesetz . . . Das Testament meines sel. Bruders . . . Entschließen Sie sich nur; ich bin Herr!

Beschluß.

Dorwal und Ferramond.

Dor. Vergeben Sie, theurer Freund, vergeben Sie meine Bedenken, das ist ein schwerer Punkt, und kann mich hier nicht sofort übereilen.

Ser. Was wollen Sie mit Ihrer Krickeley! (bitzig) Wenn Sie sie lieben, wenn sie Ihnen gefällt, Sollen Sie ihr Bräutigam seyn, reden Sie nur.

Dor. Aber ..

Ser. Was denn?

Dor. In confidenza:

(Sedeci anni con quaranta:
(Troppa troppa differenza,
(Mi potrebbe rifiutar.

Fer. (Poca poca differenza,
(Non avete a dubitar.

Dor. (Tanto onore, tanta gloria
(Non mi par di meritar.

Fer. (Maladetta quella flemma;
(Mi fareste disperar.

Dor. Lo volete? (con forza)

Fer. Certamente.

Dor. Ben, si faccia.

Fer. Veramente? (con allegrezza)

Dor. Ma con patto, che il contratto
Debba Angelica firmar.

Fer. Non c'è altro, è fatto, è fatto.

Dor. a 2. { Abbracciamci, o Dorval mio,
 { Di rinascere già mi par.
 { Abbracciamci, o caro zio,
 { Io farò quel che vi par.

S C E N A XXI.

Il Sud. Giocondo, che entra per la porta di mezzo, e vedendo il zio entra nella propria Camera, da cui si fa vedere a suo tempo, poi Castagna.

Gioc. Dorval quì col zio?

Chi fa cosa dice? (timidamente, e sotto voce)

Fer.

- Dor. Im Vertrauen:
(Sechzehn Jahr und vierzig, zuviel, zu großer Unterschied, Sie möchte mich ausschlagen.)
- Ser. (Wenig, wenig Unterschied, machen Sie sich keine Sorgen.)
- Dor. (So viel Ehre, so großen Ruhm, dünkt mich, verdien' ich nicht.)
- Ser. Verwünscht ist doch das frostige Wesen; Ich möchte toll werden.
- Dor. Wollen Sie es? (stark.)
- Ser. Freylich.
- Dor. Gut, es geschehe.
- Ser. Wirklich? (frölich.)
- Dor. Aber mit der Bedingung daß Angelika den Contract unterschreibet.
- Ser. Schon gut, schon gut, es ist richtig, ist richtig.
- Dor. 2. { Wir wollen uns umarmen, mein Dor.
wal, ich bin wie neugeböhren.
Wir wollen uns umarmen, o lieber Onkel, ich will mir alles gefallen lassen.

Ein u. zwanzigster Auftritt.

Die Vorigen, Zukund, welcher durch die Mittelthür hereinkommt, und da er den Onkel sieht, geht er in sein Zimmer, woraus er sich zu seiner Zeit sehen läßt, und dann Kastanie.

Zuf. Dormal hier bey meinem Onkel? Was mag er doch sagen? (schüchtern u. sachte.)

Ser.

Fer. Un dì più felice
Non ebbi finor.

Dor. E' tutto un effetto
Del vostro favor.

Fer. Ah tosto si faccia.
Castagna.

Cast. Signor.

Fer. Cappello, e bastone,
Ch'io voglio andar fuor. *(tutto con
giubilo.)*

Cast. Son pronto, padrone,
Lo prendo, è di fuor. *(Cast. sorte, poi
entra con cappello, e bastone)*

Gioc. Mi dice ch'io spero
Il suo buon umor. *(dalla porta)*

Dor. Andiam.

Fer. Aspettate.
Io vo dal Notajo;
Se un po vi fermate
In breve son quì.

Cast. Tenete illustrissimo,
Ho fatto prestissimo.

Fer. Va bene, benissimo.

Cast. Vuol altro? *(forte)*

Fer. No vanne;
Già è fatto? *(a Dorval)*

Dor. Sicuro.

Fer. Giurate.

Dor. Lo giuro.
Parola d'onore.

Fer.

Ser. Keinen glücklichern Tag habe ich bis jetzt gehabt.

Dor. Alles Wirkung Ihrer Gütigkeit.

Ser. Es muß schleunig zugehen, Kastanie!

Kast. Herr!

Ser. Hut und Stock, ich will ausgehen. (ganz entzückt.)

Kast. Ich bin bereit, mein Herr, ich hole es, es liegt draußen. (Kast. geht hinaus, und kommt dann mit Hut und Stocke wieder.)

Jul. Seine gute Laune giebt mir gute Hoffnung.

Dor. Wir wollen gehen. (aus der Thüre.)

Ser. Warten Sie. Ich gehe zum Notar; wenn Sie sich etwas aufhalten, ich bin gleich wieder da.

Kast. Hier haben Sie, gnädiger Herr, ich habe mich recht gefördert.

Ser. Es ist gut so, recht gut.

Kast. Befehlen Sie weiter etwas? (geht fort.)

Ser. Nichts, gehe nur; es ist alles richtig. (zu Dorw.)

Dor. Freulich.

Ser. Schwören Sie.

Dor. Ich schwöre bey meinem Ehrenworte.

Ser. Ehrenworte. Mein lieber Nefse, ich jauchze vor Freuden!

Jul.

- Fer.* Parola d'onor,
Nipote mio caro,
Mi giubila il cor! (*Gioc. dalla porta*)
- Gioc.* Nipote mio caro (*coll' enfasi di*
Mi giubila il cor! *Ferramondo.*)
- Dor.* Amico mio caro,
Mi giubila il cor. (*Fer. parte.*)

S C E N A XXII.

Dorval, poi Giocondo.

- Dor.* Io maritarmi di quest' età!
Mi fa da ridere, in verità.
- Gioc.* Ah caro amico,
Quando il mio core,
Sì gran favore
Compenferà?
- Dor.* Che diammi dite?
- Gioc.* Di già ho capito.
- Dor.* Cos'è? impazzite?
- Gioc.* S'ho il zio sentito,
Perchè nascondermi
La verità?
- Dor.* Qui non c'è sillaba
Di verità.
- Gioc.* Ma s'ei chiamavami (*con sorpresa*)
Nipote caro!
Se dal Notaro
So ch'egli or va!

Dor.

Juk. Mein lieber Nefse, (Zufund aus der Thü-
ich jauchze vor Freuden! re so nachdrücklich wie
Ferramond.)

Dor. Mein lieber Freund,
ich jauchze vor Freuden. (Fer. geht ab.)

Zwey u. zwanzigster Austritt.

Dorwal, dann Zufund.

Dor. Ich mich in diesem Alter verheurathen? es
ist mir wahrhaftig zum Lachen.

Juk. Ach lieber Freund, wenn wird Ihnen mein
Herz so große Güte verdanken können?

Dor. Was Hnker sagen Sie?

Juk. Ich habe es gehört.

Dor. Was ist das? Sind Sie nicht gescheid!

Juk. Ich habe den Onkel verstanden, was wol-
len Sie die Wahrheit verbergen?

Dor. Es ist hier keine Sylbe wahr.

Juk. Aber er nannte mich ja (mit Erstaunen.) lie-
ber Nefse! Er geht ja, ich weis es, jetzt
zu dem Notar.

Dor. Ich will Ihnen aus dem Traume helfen.

Juk. Aber diese Umarmungen, diese Frölich-
keit!

Dor. Es wird Hochzeit.

Juk. Das ist wunderbarlich.

Dor.

Dor. Disingannatevi
Per carità.

Gioc. Ma quegli amplessi!
Quell' allegria!

Dor. Siamo di nozze.

Gioc. Che bizzarria.

Dor. Egli m'onora
La destra offrendomi
Di vostra suora.

Gioc. E voi sarete . . . *(con trasporto.)*

Dor. Se voi volete,
La sua metà.

Gioc. { Ah che quest' anima
 { Piacer più grato, *(come sopra)*
a 2 { Più lieto fato
 { Bramar non fa.

S C E N A XXIII.

I Sud. e Lucilla.

Gioc. Deh venite, Lucilla, venite,
Di mia suora lo sposo abbracciate.
(Addita Dorval)

Luc. Ei lo sposo?

Dor. Lo sposo; che dite?
Se la scelta, Madama, approvate
Doppiamente felice farò.

Gioc.

Dor. Er erweist mir die Ehre, und biethet mir
die Hand ihrer Schwester an.

Juk. Sie werden also (entzückt.)

Dor. Wenn Sie wollen, ihr Gemahl.

Juk. 2. } Ach diese Brust
kann keine süßere Lust,
kein froher Schicksal begehren.

Drey und zwanzigster Auftritt.

Die Vorigen, und Lucilla.

Juk. Ach kommen Sie, Lucilla, kommen Sie.
umarmen Sie den Bräutigam meiner
Schwester. (weist auf Dorwal.)

Luc. Er, der Bräutigam?

Dor. Der Bräutigam; was sagen Sie? Wenn
Sie die Wahl billigen, Madam, werde
ich doppelt glücklich seyn.

Juk. 2.) Sehr viel Ehre, mein Herr, erweisen Sie ihr
Luc.) mir.

Sie kann sie nicht genugsam billigen.
Ich

[Jest äußert sich eine süße Hoffnung,
Die mein Herz recht trösten kann.
(jeder.)

J

Juk.

} Or m'avanza una dolce speranza,
 } Che il mio core puo ben consolar.
 } *Giot.* } a 3 (ognuno)
 } *Dor.* } Or gli avanza una dolce speranza.
 } *Luc.* } le
 } (da se)
 } Che il suo core dovria consolar.
 } (parte.)

S C E N A XXIV.

'Angelica sola; poi Marina, e Valerio.

Ang. Infelice! ad ogni istante
 Crescer sento il mio martir;
 Quà il germano, e là l'amante
 Fan quest'alma, oddio, languir!
 Crudo cielo! a un cor costante
 Dai sol premio di sospir.

Mar. Dove andate? (a *Val.* tenendolo &c.)

Val. Via lasciate. (risoluto)

Ang. Cosa veggìo? (sbigottita)

Val. Il vostro sposo.

Mar. } a 2 Ma se il vecchio . . .
Ang. }

Val. Omai tutt'oso:
 Io non posso più soffrir.

Ang.

Iuk. }
 Dor. } 3. Jetzt äußert sich ihm eine süße Hoffnung,
 Luc. } ihr (für sich.)
 Die sein Herz recht trösten muß.
 (Geht ab.)

Vier und zwanzigster Auftritt.

Angelika allein, dann Marina
 und Valer.

Ang. Unglückliche, in jedem Augenblick
 Vermehret sich in mir die Pein;
 Da wird vom Bruder, dort vom Ge-
 liebten
 Die Brust, o Gott, beängstiget!
 Du gewährest, strenger Himmel!
 Seufzer nur zum Lohn der Treue.

Mar. Wo wollen Sie hin? (zu Val. den sie hält &c.)

Val. Lassen Sie mich gehen. (entschlossen.)

Ang. Was sehe ich? (bestürzt.)

Val. Ihren Bräutigam.

Mar. ²] Wenn aber der Alte . . .
 Ang.

Val. Nunmehr wag' ich alles;
 Ich kann nicht länger leiden.

Ang. } Idol mio, mio caro bene,
 Mar. a 3 } Non mi fate qui morir:
 Val. } Stringi amor le lor catene
 } Non li fare più soffrir
 } Idol mio, mio caro bene
 } Più non resta che l'ardir.

S C E N A XXV.

I sud. Ferramondo di fuori, poi Dorval.

Fer. Ehi Castagna. *(ad alta voce fuori della camera)*

Mar. } Oh colpo atroce!
 Ang. } a 2 Ascoltate la sua voce.
(con terrore)

Val. Non temete.

Mar.)
 a 2) No partite.
 Ang.)

Val. Attendete.

Ang. } Oh Dei! fuggite. *(quasi disperate)*
 Mar. }

Val. Ma s'io voglio . . .

Ang. } a 2 Qual imbroglio *(come sopra)*
 Mar. }

Val. Vo pregarlo.

Ang. } a 2 Ove celarlo?
 Mar. }

(si guardano intorno come in atto di cercar un loco ove nascondarlo.)

Val.

Ang. } Mein Abgott, mein geliebter Schatz,
 lassen Sie mich nicht hier sterben:
 Mar. 3 } Knüpfe, Amor, ihre Banden,
 lasse sie nicht länger leiden,
 Val. } Mein Abgott, mein geliebter Schatz,
 Nichts hilft weiter mehr als Muth.

Fünf und zwanzigster Auftritt.

Die Vorigen, Ferramond haußen,
dann Dorwal.

Ser. He, Kastanie! (Ganz laut zur Stube
heraus.)

Mar. } 2 O grausamer Schlag!
 Ang. } Hören Sie seine Stimme. (ängstlich.)
 Val. Fürchten Sie sich nicht,
 Mar. } 2 Nein, gehen Sie.
 Ang. }
 Val. Warten Sie.
 Ang. } O Götter! Fliehen sie (fast verzweifelt.)
 Mar. }
 Val. Aber wenn ich will . . .
 Ang. } 2 Welche Verwirrung! (wie oben.)
 Mar. }
 Val. Ich will ihn bitten.
 Ang. } 2 Wo verbergen wir ihn.
 Mar. } (Sie sehn umher, als suchten sie einen
Ort ihn zu verstecken.)

Fer. Ehi Castagna.

Mar. } a 2 Presto presto
Ang. }

(lo tirano per la scena, trovano la porta di Giocondo serrata)

Val. Ma in qual loco?

Ang. } a 2 Là là lesto.
Mar. }

Val. Dove dove . .

Ang. } a 2 Là, là, là.
Mar. }

(lo cacciano nella camera di *Fer.*)

{ Che terribil contrattempo!

a 3 { Che disordine! che inciampo!

{ Questa volta io non la scampo!

{ Giusto ciel, cosa farà! (*Valerio dalla porta della camera.*)

Fer. Buono buono! oh voi qui siete!

E Dorval . . Dorval dove?

Ang. } a 2 Signor zio, (*timide, e confuse*)
Mar. }

Fer. Cosa volete?

S C E N A XXVI.

Dorval, e i Sud.

Dor. Caro amico . .

Fer. Eccomi a te. (*si parlano all'orecchio*)

Ang

Ser. He, Kastanie!

Mar. } 2 Hurtig, hurtig! (Sie ziehen ihn von
Ang. } der Bühne, sie finden Zukundens Thüre
verschlossen.)

Val. Aber wohin denn?

Ang. } 2 Da, da, fix!
Mar. }

Val. Wo, wo

Ang. } 2 Da, da, da. (Sie stecken ihn
Mar. } in Ferramonds Stube.)

3. { Welcher schreckliche Unfall!
Welche Verwirrung! welcher Zufall!
Diesmal komm' ich nicht davon!
Gerechter Himmel, wie wird es werden!
(Valer. aus der Thüre des Zimmers.)

Ser. Gut, gut! o sie sind ja da!

Und Dormal . . . wo ist Dormal?

Ang. } Herr Onkel, (furchtsam und bestürzt.)

Mar. } 2 Mein Herr!

Ser. Was wollen Sie?

Sechs und zwanzigster Auftritt.

Dor. und die Obigen.

Dor. Lieber Freund

Ser. Hier bin ich (Sie reden mit einander in
das Ohr.)

Ang.) S'ora Amor non fa un miracolo,
Mar.) a 3 Siam perduti tutti tre.
Val.) (*Valerio canta dalla porta.*)

Fer. Non ci trovo alcun ostacolo;
 Non ci veggo alcun perchè. (*a Dor.*)
 Ite un poco in stanza mia,
 Io con lui parlar or deggio.

Ang. Me infelice! (*Fer. aprendo la porta vede
 Valerio*)

Dor. } a 2 Cosa veggio!
Fer. }

Fer. Gente . . fervi . . fervi . . gente . . (*ad al-
 tissima voce.*)
 Son tradito . .

Dor. Niente . . niente
 Far fufurro non si dè.

Dor. { Ah quì nasce un precipizio
 Ah vo fare
Ang. { Non v'è più riparo, e scusa,
Mar. a 5 { E' chiarissimo l'indizio,
Val. { Manifesta è già l'accusa,
Fer. { Tremi tremi ognun per se,

Ang.)
Mar.) Per pietà.
Val.)

Fer. Son inflessibile.
Dor. a 2 Egli è inflessibile,

Ang. }
Val. } Rea non son.
Mar. } è.

Ang. } 3. Wenn Amor jetzt kein Wunder thut,
 Mar. } So sind wir alle drey verloren.

Val. } (Valer singt aus der Thüre.)

Ser. Ich finde kein Hinderniß dabey,
 Ich sehe da nichts bedenkliches (zu Dor.)
 Gehen Sie ein Bischen in meine Stube,
 Ich muß jetzt mit ihm sprechen.

Ang. Ich Unglückliche! (Ser. macht die Thüre auf,
 und sieht Valer.)

Dor. } 2 Was seh' ich?

Ser. Leute . . . Bediente . . . Bediente . . . Leute . . .
 (Ueberlaut) Ich bin verrathen . . .

Dor. Nichts . . . nichts . . . nur keinen Lärm ge-
 macht.

Dor. } Ach hier entsteht ein Unglück.
 Ang. } Ach hier stifte ich

Mar. } Hier ist kein Vorwand, keine Entschul-
 digung mehr,

Val. } Die Sache lieget klar am Tag,

Ser. } Die That ist schon ganz offenbar,
 Jedem muß angst und bange seyn.

Ang. } Erbarmen,
 Mar. }

Val. } Ich bin unerbittlich.

Dor. } 2 Er ist unerbittlich.

Ang. } Ich bin nicht schuldig.
 Val. } Sie ist nicht
 Mar. }

Ser. { Es ist nicht möglich.
Dor. { Das ist

Sieben u. Zwanzigster Auftritt.

Die Vorigen, Mad. Luc. Kastanie und Jul.

Kast. { Wie? Angelika und Valer.

Jul. 3. { Das ist nicht glaublich.

Luc. { Ich will mich wirklich rächen.

Ser. Ein eingeschlossener Mensch . . . Wer hat ihn in meine Stube gesteckt? Welche Frechheit?

Luc. Mein Herr, nicht so viel Aufstand,
Er ist ein wohlgezogener Jüngling,
Er hat die Zimmer versehen,
Er hat zu mir gewollt.

Alle,

Ach welch ein Geheimniß ist das!
Welche traurige Kühnheit für ^{sie} uns!

Ach ich zittere für alle,
Ich bebe vor Entsetzen!

Ser. Ach ich bin ganz rasend toll,
Erzittere vor Wuth.

Luc. Ach wie ist er aufgebracht,
Wie bebet er vor Wuth!

Ser. Vermaledeynte Verräther,
Säumet nicht, packt euch hinaus,
Alles rüstet mich zur Rache,
Ihr sollt all zu Grunde gehn.

Die

Che furor! che ardor! che caldo!
Io mi sento divorar.

G l i a l t r i :

Cheti cheti andiamo via,
Non s'accresca lo scompiglio;
E' prudenza, è buon consiglio
Il lasciarlo ora gridar.
Quella collera, quel foco
Già sappiamo che dura poco,
Cheti cheti, e in pochi istanti
Lo potrem capacitar.

Die Füße sinken unter mir,
 Das ganze Blut ist mir im Wallen;
 Ich weis vor Wuth, vor Grimm und
 Gluth
 Mich länger nicht zu lassen.

Die A n d e r n .

Laßt uns in aller Stille gehen,
 Und nicht übel ärger machen,
 Das Klügste, was nur hier zu thun,
 Ist ihn austoben lassen.

Dieser Zorn, und dieses Feuer,
 Wissen wir schon, währt nicht lange,
 Nur ganz sachte, und in Kurzem
 Machen wir ihn wieder gut.
